

Medienmitteilung

LUCERNE FESTIVAL im Sommer 2011: «Nacht»

10. August bis 18. September 2011

Zum Festivalthema «Nacht»

LUCERNE FESTIVAL im Sommer erkundet 2011 das Phänomen der Nacht in der Musik. Im Zentrum stehen die Phantasten und Träumer unter den Komponisten, die Mystiker und Meister der dunklen Klänge. Die Musik ist eine Kunst der Nacht: dem Traum, dem Dunklen und dem Unbewussten verschrieben. Dieser Gedanke beherrschte zumindest die Epoche der Romantik: «Der Komponist offenbart das innerste Wesen der Welt und spricht die tiefste Weisheit aus, in einer Sprache, die seine Vernunft nicht versteht», glaubte der Philosoph Arthur Schopenhauer. Und der Komponist Gustav Mahler erklärte einmal, dass der Musiker einem Nachtwandler gleiche: «Er weiss nicht, welchen Weg (vielleicht an schwindelnden Abgründen vorbei) er schreitet, aber er geht dem fernen Lichte zu – ob dies das ewig strahlende Gestirn oder ein lockendes Irrlicht ist.»

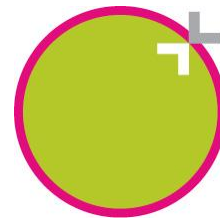
Fünf Aspekte der Nacht

Das Leitmotiv «Nacht» wird in fünf unterschiedlichsten Aspekten vorgestellt. Eine Reihe wird sich auf den Spuren des stilbildenden Prinzips «**durch Nacht zum Licht**» («per aspera ad astra») mit Beethoven und den Folgen beschäftigen. **Anton Bruckner**, dem grossen Mystiker unter den Sinfonikern, ist ebenso ein Zyklus gewidmet wie dem Phänomen der Schlaflosigkeit: «**Insomnia**». **Märchen, Mythen und Nachtgestalten** werden vorgestellt und auch «**Nachtmusiken**» im buchstäblichen Sinne stehen natürlich auf dem Programm: Serenaden, Nachtgesänge oder Nocturnes aus vier Jahrhunderten.

Orchester, Dirigenten und Solisten im Überblick

Fixsterne am musikalischen Firmament sind Claudio Abbado und sein LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA – sie prägen mit sechs Konzerten die erste Festivaldekade. Mit mehreren Auftritten zu Gast sind die Wiener und die Berliner Philharmoniker, das Chicago Symphony und das Israel Philharmonic Orchestra, das Royal Concertgebouw Orchestra und das Chamber Orchestra of Europe sowie die Staatskapellen aus Berlin und Dresden. Zu den Pultstars dieses Sommers gehören neben Claudio Abbado und Pierre Boulez auch Daniel Barenboim, Riccardo Chailly, Bernard Haitink, Daniel Harding, Riccardo Muti, Andris Nelsons, Simon Rattle, Christian Thielemann, Franz Welser-Möst und Zubin Mehta. Erstmals beim Festival zu erleben sind Yannick Nézet-Séguin und Vladimir Jurowski.

Mit grosser Freude erwartet werden Maurizio Pollini – der seine Reihe «Pollini Perspectives» eröffnet –, Radu Lupu, Anna Prohaska, Christine Schäfer, Jean-Yves Thibaudet, Ian Bostridge, Anne-Sophie Mutter, Yefim Bronfman, Vadim Repin, Barbara Hannigan, Teodoro Anzellotti, Tzimon Barto, Kristian Bezuidenhout, Julia Fischer, Fanny Clamagirand, Antoine Tamestit, Nina Stemme, Peter Seiffert und Kwangchul Youn, um nur einige der hervorragenden Gesangs- und Instrumentalsolisten der insgesamt 34 Sinfoniekonzerte sowie der Kammermusik- und Soloveranstaltungen zu nennen.

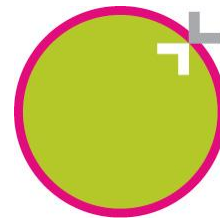


«artistes étoiles»: Hagen Quartett und Charlotte Hug, «composer-in-residence»: Georg Friedrich Haas, 7 Uraufführungen

Zwei «artistes étoiles» wurden dieses Jahr eingeladen, die verschiedener nicht sein könnten: Zum einen das Hagen Quartett, das seinen 30. Geburtstag feiert, und zum anderen die Schweizer Multimedia-Künstlerin Charlotte Hug, eine Grenzgängerin zwischen Komposition und Improvisation, bildender Kunst und Performance. Drei Programme, mit Werken von Beethoven bis zur Gegenwart werden die «Hagens», die dem Festival als Mitglieder des LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA besonders eng verbunden sind, spielen. Charlotte Hug realisiert u. a. im Kunstmuseum Luzern die musikalisch-visuelle Rauminstallation «Insomnia» und erarbeitet mit der LUCERNE FESTIVAL ACADEMY ihre neue Komposition «Nachtplasmen» für Orchester, Son-Icons und Video. Sie wird gleich zweimal erklingen, unterbrochen von einer Improvisation des von Charlotte Hug mitbegründeten Stellari String Quartet. Der österreichische Komponist Georg Friedrich Haas ist der diesjährige «composer-in-residence». Werke aus fünfzehn Jahren werden im Rahmen einer Werkschau präsentiert, von einer Neu-Inszenierung Hölderlin-Oper «Nacht» bis zur Uraufführung seines 7. Streichquartetts mit Live-Elektronik. Fünf weitere Kompositionen feiern diesen Sommer in Luzern ihre Weltpremiere: Matthias Pintscher stellt in Luzern sein jüngstes Violinkonzert für Julia Fischer vor, Maurizio Pollini hebt in seiner neuen Reihe «Pollini Perspectives» Giacomo Manzoni's «Il rumore del tempo» aus der Taufe und die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker widmen sich einem neuen Werk von Sofia Gubaidulina. Hanspeter Kyburz choreographisches Projekt «Double Points: OΥΤΙΣ» wird erstmals in der vollständigen Neufassung aufgeführt und das Freiburger ensemble recherche präsentiert ein neues Werk von Brian Ferneyhough.

LUCERNE FESTIVAL ACADEMY unter Pierre Boulez, «Forum», «Open Stage», «Spotlights» und «Meisterkurs Dirigieren»

Ein Querschnitt durch die jüngere französische Musikgeschichte, eine Stockhausen-Hommage, Werke der Zweiten Wiener Schule und Boulez' eigene grosse Mallarmé-Hommage «Pli selon pli» bilden im Sommer 2011 die Programmschwerpunkte, die Pierre Boulez, Peter Eötvös, Oliver Hagen, Susanna Mälkki und David Robertson mit den Akademisten einstudieren werden. Bei einem Projekt mit «artiste étoile» Charlotte Hug gewinnen die Studenten Erfahrung im Bereich der Improvisation. Auch das Publikum kommt 2011 wieder in den Genuss der Boulez'schen Altersweisheit und Lebensklugheit, denn der glänzende Kommunikator bietet vor den Konzerten Einführungsgespräche an und ermöglicht mit der Reihe «Forum» aufschlussreiche Blicke hinter die Kulissen. «Open Stage» bietet den Akademisten eine einstündige Plattform für spontane Auftritte, während die neue Reihe «Spotlights» ehemalige Akademie-Teilnehmer vorstellt, die den Brückenschlag zu anderen Musikformen wagen. Als integraler Bestandteil der LUCERNE FESTIVAL ACADEMY findet auch dieses Jahr ein einwöchiger, öffentlich zugänglicher «Meisterkurs Dirigieren» mit Werken von Schönberg und Boulez selbst statt.



«Debuts», «Musiktheater», «LUCERNE FESTIVAL Young», «LUCERNE FESTIVAL in den Strassen»

In insgesamt neun «Debut»-Konzerten sind junge Solisten und Ensembles zu erleben und zu entdecken, darunter auch die Preisträgerin des «Prix Credit Suisse Jeunes Solistes» 2011, die chinesische Cellistin Mi Zhou. Die diesjährige Koproduktion mit dem Luzerner Theater bringt Benjamin Britten's «A Midsummer Night's Dream» zur Aufführung. Der Bereich der Kinderkonzerte wurde stark weiterentwickelt. So werden erstmals neben fünf verschiedenen Programmen für Kinder von 4 bis 11 Jahren auch insgesamt sieben Workshops, Probenbesuche und spezielle Konzertformate für Jugendliche angeboten. Das beliebte Strassenmusikfestival präsentiert vom 23. bis 28. August acht Musikgruppen aus aller Welt auf den schönsten Plätzen Luzerns.

«Ein Fest für Luzern»

So nennt sich das reichhaltige Rahmenprogramm, bei dem bei teils freiem Eintritt Open-Air-Übertragungen und Filme, Kleinkunst und Lichtspektakel, Jam-Sessions und Tanz geboten werden. Gemeinsam mit anderen Kulturpartnern der Stadt bittet LUCERNE FESTIVAL aufs Inseli, in den Südpol, ins Kleintheater oder vor das Luzerner Theater.

Weitere Entdeckungen versprechen die Künstlergespräche, eine ambitionierte Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem stattkino Luzern oder das NZZ Podium zum Festivalthema «Nacht».

Kartenverkauf LUCERNE FESTIVAL im Sommer 2011

Online- und schriftlicher Kartenverkauf ab Montag, 2. Mai 2011, 12.00 Uhr, per Internet

(www.lucernefestival.ch), per Bestellschein oder per Fax. +41 (0)41 226 44 85

Telefonischer Kartenverkauf ab Donnerstag, 19. Mai 2011: +41 (0) 41 226 44 80

Schalterverkauf im KKL Luzern ab Montag, 8. August 2011, täglich von 10.00–18.00 Uhr

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Barbara Higgs, Leitung | +41 (0)41 226 44 43 | b.higgs@lucernefestival.ch

Christian Schwarz | +41 (0)41 226 44 59 | c.schwarz@lucernefestival.ch

Hirschmattstrasse 13 | Postfach | 6002 Luzern | Schweiz | www.lucernefestival.ch